

Nacherntemanagement auf verungrastten Flächen

Verungraste Flächen stellen hohe Anforderungen an das Nacherntemanagement. Das Vorgehen kann bei Ackerfuchsschwanz (AFU), Weidelgras, Trespe und Windhalm teils sehr unterschiedlich ausfallen. Das Ziel ist **kein weiteren Sameneintrag** in den bereits vorhandenen Bodensamenvorrat.

**Was müssen Sie nach der Ernte beachten
und wie geht man mit welchem Ungras um?**



Grundlagenwissen

Um das jeweilige Ungras bekämpfen zu können, müssen

- Samenschüttung
- Keimruhe
- Keimbedingungen

bekannt sein.

Was bei **einem Ungras funktioniert**, kann bei dem anderen dazu führen, dass sich **der Samenvorrat im Boden erhöht**.

Samenschüttung/Ausfallzeiträume

- Windhalm: Verbreitung über Wind vor Ernte
- Trespe/AFU: Samenausfall vor der Ernte
- Weidelgras: durch die Ernte/Verschleppung über Erntemaschinen



Keimbedingungen kennen

Für die erfolgreiche Bekämpfung nach der Ernte sind die **Keimtiefe** sowie die **primäre** und **sekundäre Keimruhe** entscheidend.

Keimtiefe

AFU, Trespe, Weidelgras und Windhalm sind **Flachkeimer aus bis zu 3 cm Bodentiefe**.

primäre Keimruhe

Zeit, die die Samen unter idealen Bedingungen zum Keimen benötigen

sekundären Keimruhe

Überlebensfähigkeit der Samen unter nicht keimfähigen Bedingungen (z.B. nach zu tiefer Bodenbearbeitung, Trockenheit)

Keimtiefe: Welche Möglichkeiten haben Sie in Ihrem Betrieb?

- **Pflug**
- **Grubber/Scheibenegge:**
Wie flach können Sie tatsächlich bearbeiten?
Messen Sie nach, ob 1-3 cm möglich sind?
I.d.R. arbeitet auch die Scheibenegge zu tief.
- **Strohstriegel**
Samen bekommen Bodenkontakt / fallen aus dem Stroh / Samen laufen gleichzeitiger auf
→ *alternativ: Stoppel mulchen, Wiesen-schleppe, Cambridgewalze, Crosskill-Walze*
- **Ultraflache Bodenbearbeitung**
Unter optimalen Bedingungen kann unter 3 cm bearbeitet werden.
- **Direktsaat ohne Bodenbearbeitung**



Was ist bei Maschinenringen / Lohnunternehmern / Nachbarbetrieben **leihbar**?



Windhalm

Direkte Keimung im Spätsommer/Herbst aus max. 1 cm Tiefe (keine primäre Keimruhe) sekundäre Keimruhe „nur“ 1-2 Jahre.

Förderung des gleichzeitigen Auflaufens

- Samen unbedingt **an der Bodenoberfläche belassen**, keine Bodenbearbeitung durchführen, Striegeln möglich, ggf. auch mehrmals.
- Zügige Keimung des ausgefallenen Windhalms

Alternative nur für Windhalm

tiefes Vergraben der ungekeimten Samen durch Pflügen, wenn in den nächsten 2 Jahren nur flach gearbeitet wird.



Trespe

Überwiegende Keimung im Spätsommer/
Herbst (keine bis kurze primäre Keimruhe)

Keimtiefe:

- bei feuchten Bedingungen aus 1-3 cm Tiefe
 - bei Trockenheit keimt sie besser etwas tiefer
- sekundäre Keimruhe „nur“ 1-2 Jahre.

Förderung des gleichzeitigen Auflaufens

- Striegeln möglich, ggf. auch mehrmals.
- Bearbeitung mit ultraflachen bzw. sehr flach arbeitenden Geräten möglich, insbesondere bei Trockenheit.
- Zügige Keimung der ausgefallenen Trespe

Ackerfuchsschwanz

Keimung im Spätsommer/Herbst (80 %) oder im Frühjahr aus 1-3 cm Tiefe (Lichtreiz)

Primäre Keimruhe unterschiedlich lange:

- bei Trockenheit/Wärme in der Samenreife: kürzer (< 8 Wochen)
 - bei Nässe/Kälte in der Samenreife: bis 8 Wochen, teils Übergang zur sek. Keimruhe
- sekundäre Keimruhe > 10 Jahre.**

Förderung des gleichzeitigen Auflaufens

- Striegeln möglich, ggf. auch mehrmals.
- Keine tiefere Bodenbearbeitung aufgrund der sehr langen sek. Keimruhe.
- Bearbeitung mit ultraflachen Geräten möglich.

Weidelgras

Deutlich **schwieriger zu bekämpfen** als andere Ungräser.

Weidelgras keimt fast das ganze Jahr und ist ein züchterisch bearbeitetes Gras mit schneller Entwicklung und hoher Biomasseproduktion.

Keimung fast durchgehend im Jahr aus 1-3 cm Tiefe.

Primäre Keimruhe kann längerer Zeitraum sein. Sekundäre Keimruhe etwa 4 Jahre.

→ Gleichzeitiges Auflaufen schwieriger. Jede zu tiefe Bodenbearbeitung überführt keimfähige Samen in den Bodenvorrat.

Weidelgras

Versuche Weidelgras einzudämmen

- Striegeln und anwalzen, ggf. auch mehrmals.
- Bearbeitung mit ultraflachen Geräten.
- Unterlassen jeglicher Bodenbearbeitung und Direktsaat der Folgekultur.
- Versuche Weidelgras mit starker Zwischenfrucht zu unterdrücken.
- Beim erstmaligen Auftreten können die Samen mit dem Pflug vergraben werden. Pflugverzicht dann: 5 Jahre.

Mögliches Vorgehen nach dem Auflaufen möglichst vieler Samen

Das Ziel ist die **Einarbeitung der aufgelaufenen Ungräser**. Bei feuchten Bodenbedingungen kann weit entwickeltes, ungünstig bearbeitetes Ungras wieder anwachsen.

- Ganzflächig flach schneidende Geräte (Ungräser nicht zu groß werden lassen).
- Striegel als Nachläufer können das Vertrocknen an der Bodenoberfläche fördern.
- Bedingt Pflugeinsatz zum Vergraben der gekeimten Ungräser. Nicht gekeimte Samen kommen bei langen Keimruhen (AFU) wieder an die Bodenoberfläche.





Das **passende Nacherntemanagement ist nur ein Baustein** neben einer weiten Fruchtfolge, dem Anbau optimaler Zwischenfrüchte, dem passenden Pflanzenschutzmanagement, der Erhöhung der Konkurrenzkraft und anderen Möglichkeiten. Um Ungräser **nachhaltig einzudämmen, braucht es viele Stellschrauben!**